

# Holz und Musik gehen eine Symbiose ein

Kultur Western Wood Stompers trafen in Hirtscheid auf Bildhauerin Simone Carole Levy

Von unserem Mitarbeiter German Bell

■ **Hirtscheid.** Zu einer Matinee der besonderen Art hatten die Inhaber des Kulturgutes Hirtscheid, Beatrix Binder und Achim Öchsner, alle Kunstinteressierten in ihren Garten eingeladen. In entspannter Parkatmosphäre konnten die Besucher die Holzskulpturen der Bildhauerin Simone Carole Levy besichtigen oder den Jazz-Rhythmen der Western Wood Stompers aus Hachenburg lauschen.

Mit Kettensäge, Winkelschleifer, Fräse und Schnitzmesser verwandelt Levy einen Baumstamm aus Eiche oder Lärche in ein Kunstwerk. Dabei entstehen abstrakte Skulpturen mit geschwungenen, spitzen Formen, die das Thema Mensch und Natur aufgreifen, aber auch Gebrauchsgegenstände wie ein Liebesbänkchen. „Ich liebe das Material, das Wesen, das da gewachsen ist. Jedes Stück hat seinen eigenen Charakter. Das Holz ist unglaublich vielfältig wie eine

Sprache“, schwärmt die spirituell interessierte Künstlerin.

An ihren Skulpturen arbeitet Levy manchmal nur wenige Tage, manchmal aber auch mehrere Wochen. „Man braucht das entsprechende Werkzeug und handwerkliche Können. Am Ende muss man jemanden finden, der sich in ein Stück verliebt, das notwendige Geld und den Platz dafür hat.“ Aus diesem Grund reist Levy sehr viel, besucht Kurse, Symposien und Ausstellungen. Ihre Werke schmücken inzwischen verschiedene Plätze, Schulen und Parks im Westerwald. „Ich mache sehr freie, persönliche und direkte Kunst, die auf Ebenen geht, die nicht materiell sind“, erklärt Levy.

Beim Flanieren auf dem Kulturgut sah man verschnörkelte Formen, wo der Mensch die Weltkugel und die Natur zu ergreifen sucht oder wo die Künstlerin den Tanz der Elemente erfassbar macht. Dazu kamen der herbe Geruch des geölten Holzes mit seiner altersspezifischen Färbung, das Blöken der Rinder am Weidezaun und das Plätschern der Fischteiche. Am Rande des Geländes gewann ein Holzhund den Rekord im Männchen Machen.

Dazu spielten die erfahrenen Musiker der Western Wood Stompers im rhythmischen Bass, der vom Wechselspiel von Klarinette, Posaune und Trompete begleitet wurde. Damit war die Symbiose von Kunst, Kultur und Landwirtschaft auf dem Kulturgut gelungen, das für unterschiedliche Kulturschaffende zu einer Bühne geworden ist.

## Das Kulturgut

In regelmäßigen Abständen finden auf dem Hirtscheider Kulturgut von Beatrix Binder und ihrem Ehemann Vernissagen, Lesungen oder Konzerte statt. In naher Zukunft werden hier Seminare angeboten, in denen die Gäste unter professioneller Anleitung eintauchen in die Kunst des Schreibens, Malens oder der Bildhauerei. Weitere Infos gibt's unter [www.kulturgut-hirtscheid.de](http://www.kulturgut-hirtscheid.de)



Beatrix Binder (links) und Simone Carole Levy konnten zusammen mit den Western Wood Stompers zahlreiche Gäste begrüßen. Foto: Röder-Moldenhauer

## Baustellen behindern den Verkehr

Straße Zwei Umleitungen

■ **Westerwaldkreis.** Wegen notwendiger Brückenarbeiten wird die Landesstraße 281 im Bereich der Abfahrten Nistertal und Stockum mehrfach voll gesperrt. Die erste Phase beginnt am Freitag, 17. Juli, um 22 Uhr und endet am Montag, 27. Juli, 5 Uhr. Der Bereich wird erneut von Freitag, 4. September, 22 Uhr, bis Montag, 14. September, 5 Uhr, gesperrt – und ein weiteres Mal von Freitag, 4. Dezember, 22 Uhr, bis Montag, 14. Dezember, 5 Uhr. In der übrigen Zeit ist mit einer Einengung oder einer halbseitigen Sperrung der Fahrbahn zu rechnen. Wegen notwendiger Gleis- und Bahnübergangsarbeiten in der Stadt Altenkirchen kann es außerdem im Bereich der Bundesstraße 8 zwischen Wahlrod und Gieleroth von Freitag, 24. Juli, bis Dienstag, 4. August, zu Verkehrseinschränkungen kommen. Die Umleitungstrecken werden in beiden Bereichen großräumig ausgeschildert.

## Jazz4you macht Musik mit Freunden

Konzert Erfrischende Töne für Seele, Kopf und Bauch

■ **Bad Marienberg.** Passend zum Auftrittsort verspricht das Konzert von Jazz4you & Friends am Samstag, 18. Juli, erfrischende Musik für Seele, Kopf und Bauch. Es beginnt um 20 Uhr in der Praxis für Ergo- und Musiktherapie Hans Ruppert, Gartenstraße 12, in Bad Marienberg.

Gespielt wird Mainstream Jazz, Swing, Bossa Nova, Balladen und Blues. Sie bilden die Basis eines individuell arrangierten Repertoires, in dem die Gitarre von Christian König mit gekonnt abgestimmtem

Solo, Bass und Akkordspiel hervortritt. Das groovende, ideenreiche Saxofon von Friedhelm Schneider und seiner Band Jazz4you komplettiert das Klangbild, das dem Zuhörer Jazz ohne Schnörkel bietet. Karin Müller bereichert das vielseitige Programm mit ihrer Stimme. Das einzigartige Arrangement mit vielen Überraschungen bereichern noch Walter Siefert (Piano, Akkordeon), Johannes Pfeifer (Kontrabass, Bluesharp), Guillermo Banz (Schlagzeug) und Gregor Groß (Trompete, Flügelhorn).



Die Formation Jazz4you macht aus Musik ein Wohlfühlerlebnis.

## Bobbin Baboons bringen den Burggarten zum Rocken



■ **Hachenburg.** Der Burggarten erweist sich während der Sanierung der Hachenburger Innenstadt als ideale Ausweichstätte für die Konzertreihe Treffpunkt Alter Markt: Denn auch beim Auftritt der Bobbin Baboons herrschten in der Parkanlage Hochbetrieb und beste Stim-

mung. Mit fetzigem Rock 'n' Roll und jeder Menge guter Laune brachten die Musiker rund 2000 Gäste zum Kochen, die bei den Hits der Golden Fifties kräftig mitfeierten und mittanzten. Schon heute Abend geht es in der Treffpunkt-Reihe um 19.15 Uhr mit einem Auftritt

der Seldom Sober Company und irisch-schottischem Folk-Rock'n'Roll weiter. Im Anschluss an das Open-Air-Konzert lädt die Musikneipe Pit's um 22 Uhr zu einer Begegnung mit The Black Velvet Band ein. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.

Foto: Röder-Moldenhauer

# Gegen neue Windräder rund um Hachenburg

Energie Mehrere Umweltschutzverbände lehnen Pläne ab

■ **Hachenburg.** Die Naturschutzverbände BUND, Nabu und Gnor lehnen weitere Windenergieanlagen in der VG Hachenburg aus naturschutzfachlichen und artenschutzrechtlichen Gründen ab. Die Naturschutzinitiative Westerwald hat sich dieser Einschätzung angeschlossen. Als Reaktion auf eine Infoveranstaltung von Energiegenossenschaften melden sich die Umweltschutzverbände erneut dazu zu Wort. Unterzeichnet wird die folgende Stellungnahme von Antonius Kunz (Sprecher AK/Westerwald der Gnor), Katharina Kindgen (Vorsitzende Nabu Kroppacher Schweiz), Harry Neumann (Vorsitzender BUND Westerwald) und der Naturschutzinitiative Westerwald.

„Da die Verbandsgemeinde Hachenburg mit windenergiesensiblen und streng geschützten Arten reichlich gesegnet ist, hat sich an unserer Haltung nichts geändert. Im Gegenteil: Es sind weitere Brutnachweise für WEA-sensible Vogelarten hinzugekommen, die im

Gutachten [...] nicht berücksichtigt worden waren. Diese sind der Oberen Naturschutzbehörde bekannt. Sie führen dazu, dass die Errichtung von weiteren Windenergieanlagen nicht möglich ist. Die Verbände bekräftigen daher ihre ablehnende Haltung [...]. Es handelt sich um ein Vogelschutzgebiet als Teil des europäischen Natura 2000 Biotopverbundes. Vogelschutzgebiete sind für die Verbände ein Ausschlusskriterium. Die einzuhaltenden Abstände zum Brutplatz zu den windenergiesensiblen Vogelarten betragen laut dem Naturschutzfachlichen Rahmen des Umweltministeriums/LUWG 3000 Meter Radius beim Schwarzstorch und 1500 Meter beim Rotmilan.

„Korridor durch nichts zu ersetzen“

Weiterhin ist es zwingend erforderlich, dass der Anflugkorridor auf die Westerwälder Seenplatte erhalten bleiben muss. Letzterer ist durch nichts auszugleichen, wenn er verbaut würde. Zusätzlich zu den gebotenen Abständen gibt der Naturschutzfachliche Rahmen zum Ausbau der Windenergie in Rheinland-Pfalz sowohl für das Vogelschutzgebiet als auch für das FFH-Gebiet Westerwälder Seenplatte

ein sehr hohes Konfliktpotenzial mit einer Ausschlussempfehlung an. Weitere Anlagen sind nicht genehmigungsfähig.

Fläche 5 (Gehlert-West, ca. 232 ha): Sowohl in Bezug auf den Rotmilan als auch auf den Schwarzstorch ergibt sich [...] ein sehr hohes Konfliktpotenzial, da die Kernlebensräume der betroffenen Brutpaare großflächig beziehungsweise vollständig betroffen sind. Wie sich aus den Raumnutzungsanalysen ergibt, ist zusätzlich zu dem individuellen bezogenen Verbotstatbestand auch eine Beeinträchtigung des Vogelschutzgebietes Westerwald und seiner Schutzgüter und -ziele mit der Folge einer Verschlechterung des Zustandes zu erwarten. Die Fläche Gehlert-West ist damit als Ausschlussgebiet zu definieren [...].

Fläche 6 (Gehlert-Süd, Gietzebeul, ca. 53 ha): Die Fläche wird vollständig vom Vogelschutzgebiet Westerwald überlagert und weist [...] Buchen- und Eichenbestände mittleren Alters mit naturschutzfachlich wertvollen Strukturen wie stehendem Baumholz auf. Das Gebiet liegt vollständig im Kernlebensraum von Rotmilan und Schwarzstorch, sodass das Kon-

fliktpotenzial als sehr hoch einzustufen ist. Übereinstimmend mit der gutachterlichen Einschätzung ist die Fläche 6 aufgrund des sehr hohen Konfliktpotenzials [...] als Standort für WEA definitiv abzulehnen.

„Weitere Gutachten grotesk“

Die Errichtung von weiteren Windenergieanlagen (WEA) in der Verbandsgemeinde Hachenburg ist daher aus naturschutz- und artenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich und auch nicht genehmigungsfähig. Als geradezu grotesk und ignorant erachten die Verbände bei dieser eindeutigen Sachlage die Beauftragung weiterer Gutachten durch interessierte Unternehmen sowie das Anerbieten, an umfangreichen Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen mitzuwirken. Hieran werden wir uns nicht beteiligen. Wir lassen uns nicht zu Steigbügelhaltern degradieren, die den Natur- und Artenschutz außer Acht lassen sollen. Die geplanten Eingriffe würden irreversible Folgen haben. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um Genossenschaften, GmbHS oder Aktiengesellschaften handelt. Der Artenschutz gilt umfassend und für jeden.“

## Wurde Werkzeug für Einbruch verwendet?

Blaulicht Polizei bittet um Zeugenhinweise

■ **Bad Marienberg.** Am frühen Samstagabend wurden in Bad Marienberg, im Waldgebiet in etwa 20 Meter Entfernung zur Sebastian-Kneipp-Straße, von einem aufmerksamen Anwohner ein grauer Rucksack und eine braune Sporttasche mit Werkzeug aufgefunden. In dem grauen Rucksack der Marke Eastpak befanden sich ein Winkelschleifer der Marke Bosch und mehrere Trennscheiben. In der braun/violett/beigefarbenen Sporttasche mit dem Aufdruck „Fischer“ befanden sich eine Handkreissäge der Marke Skilsaw und ein schwarzes Verlängerungskabel mit Dreifachverteiler.

In der Zeit von Freitag, 10. Juli, 7 Uhr, und Samstag, 11. Juli, 9 Uhr, kam es in der Sebastian-Kneipp-Straße zu einem versuchten Einbruchdiebstahl in ein Wohnhaus. Möglicherweise besteht hier, so die Polizei, ein Zusammenhang mit den aufgefundenen Gegenständen.



Wer kann Angaben zu diesem Werkzeug machen?

Fotos: Polizei

Die weiteren Ermittlungen hierzu dauern derzeit noch an. Die Beamten bitten um Hinweise an die Polizei Hachenburg unter Telefon 02662/955 80.

## Infoabend für Betreuer

Soziales Rechtspfleger berichtet aus der Praxis

■ **Bad Marienberg.** Zum Thema „Berichte und Abrechnungen für das Amtsgericht“ informiert die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsbehörde und Betreuungsvereine des Westerwaldkreises am Donnerstag, 16. Juli, um 18 Uhr im Hambacher Saal des Europaheuses in Bad Marienberg. Zu den Pflichten eines Betreuers gehören jährliche Berichte und Rechnungslegungen. Einmal im Jahr muss der Betreuer über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Betreuten berichten. Gehört zum Sportgabenkreis die Vermögenssorge, muss er zusätzlich über das verwaltete Vermögen Rechnung legen. Klaus Brandenburg, Rechtspfleger beim Amtsgericht Westerburg, wird mit Praxisbeispielen einen Überblick über die Erstellung der Berichte geben und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Infos unter Telefon 02662/948 80 78, 0171/455 57 11 oder 02662/124 346